40 000 Franken!

Heute **Doppelchance** im Sommerspiel ➡ Seite 8

Blick

Fr. 2.50

Die T… eiz | Donnerstag, 10. August 2017

Cantautore Ignazio Cassis

Der Tessiner Bundesrats-kandidat ganz privat

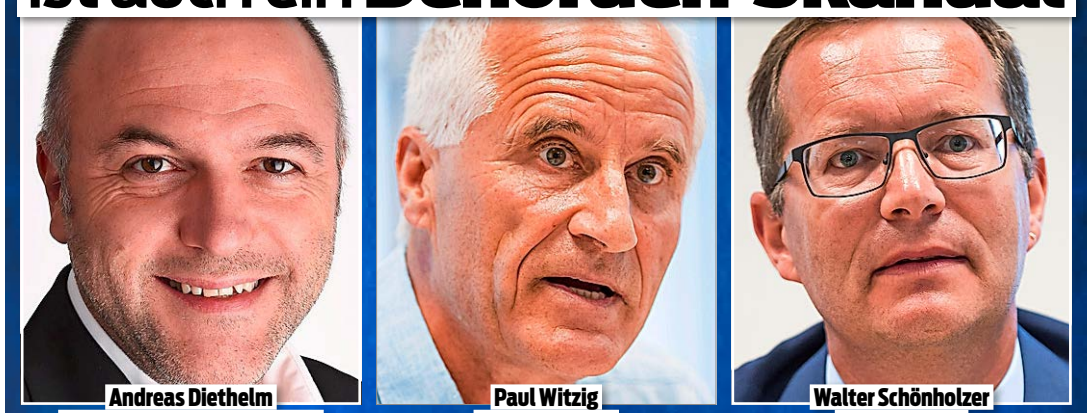
➡ Seiten 6-7

Knast für Pyro-werfer

Gericht zeigt kein Pardon mit St. Galler Fussballfan

➡ Seite 5

Thurgauer Quälhof-Skandal ist auch ein Behörden-Skandal



Andreas Diethelm, Gemeindepräsident Hefenhofen TG | Paul Witzig, Kantonstierarzt TG | Walter Schönholzer, Regierungsrat TG

Das sind die Tier-Schutz-Versager

Marco Latzer

Jahrelang hat Ulrich K. Dutzende von Pferden auf seinem Hof im Kanton Thurgau unter grausamen Bedingungen gehalten. Immer wieder gab es Hinweise darauf – doch die Behörden ignorierten sie einfach. Regierungsrat Walter Schönholzer (51) wurde von K. vorgeführt wie ein Anfänger. Kantonstierarzt Paul Witzig (62) leugnet die Missstände bis heute. Und Andreas Diethelm (47), Gemeindepräsident von Hefenhofen, sah ebenfalls weg. Jetzt erhalten sie die Quittung. Erste Anzeigen sind bereits eingegangen. ➡ Seiten 2-3

Besser als Spanien!

Heute steigt die Schweizer Fussball-Nati auf Platz 4 in der Fifa-Weltrangliste auf

➡ Sport

Hashim Thaci

Im Interview mahnt der **Kosovo-Präsident** seine Landsleute: **«Integriert euch!»**

➡ Seite 9

Camillia Crous

Eine Zufalls-begegnung mit Leonardo DiCaprio veränderte das Leben der schönen St. Gallerin

➡ Letzte Seite

Fotos: Philippe Rossier, Yvonne Leonardi, Benjamin Soland, Thomas Meier, Keystone

Velo-Flut

Singapur-Firma überschwemmt Städte mit Velos

➡ Seite 8

Blick

Redaktion Blick
Postfach, 8021 Zürich
Redaktion: 044 259 62 62
Abos: 0848 833 844
(8 Rp./Min. aus dem Festnetz. Anrufe aus dem Handynetz können preislich variieren)

redaktion@blick.ch
kundenservice@blick.ch

AZ 4800 Zofingen
Nr. 183 – 59. Jahrgang
★★★★★

9 771013 066000 00183

Wrack geborgen

Gestern, ein Tag nach dem Absturz einer in Zürich gestarteten Piper in den Bodensee (BLICK berichtete), konnte das Wrack geborgen werden. **Jetzt ist auch klar, wer neben dem Piloten Urs K.* (†74) sass: seine Lebenspartnerin (†75).** Nach derzeitigem Ermittlungsstand hob K. am Dienstag um 11.36 Uhr vom Flughafen Zürich ab, Richtung Hamburg.

Aus bisher ungeklärten Gründen stürzte die Piper gegen 12 Uhr nordöstlich der Insel Mainau in den dort etwa 50 Meter tiefen Bodensee. **Dabei galt Urs K. in Aviatik-Kreisen als Pilot mit hervorragendem Ruf,** wie die «Aargauer Zeitung» schreibt.

Fux über Sex

«30 Jahre ohne Sex»

Ich (52) habe vor über 30 Jahren eine Frau geheiratet und erst danach herausgefunden, dass sie Angst vor Sex hat. Ich habe alles versucht, damit sie sich darauf einlassen kann, aber sie wollte nie. Mittlerweile sind wir einige Jahre getrennt und durchleben eine schlimme Scheidung. Ich habe mehrfach versucht, jemanden kennenzulernen, aber bisher kam es nicht einmal zu einem Treffen. Es blieb bei E-Mails. Ich wünsche mir nichts sehnlicher als Sex und eine Familie, aber es klappt einfach nicht. Ruedi

Lieber Ruedi

Sich nach einer langen, schwierigen Lebensphase neu zu orientieren, ist eine knifflige Aufgabe. Einerseits ist man voller Hoffnung, dass die eigenen Wünsche endlich in Erfüllung gehen, anderseits machen einem oft Probleme und Verletzungen von früher zu schaffen.

Es ist schwer zu sagen, warum du rein gar kein Glück bei der Partnersuche hast. **Wenn jemand aber monate- oder jahrelang sucht, ohne auch nur ein erstes Date zu bekommen, dann läuft vermutlich irgendwo im Prozess des Kennenlernens etwas schief** – oder es gibt mindestens Spielraum für Verbesserung.

Mach einen Schritt zurück und hinterfrage deine Taktik, mit der du nach einer Partnerin suchst. Zieh eine Vertrauensperson bei, die dir eine Rückmeldung dazu geben kann, wie zum Beispiel dein Profil und deine Nachrichten auf andere wirken.

Frag dich zudem, ob die Verarbeitung deiner Ehe noch derart viel Raum in deinem Leben einnimmt, dass dich das bei der Partnersuche behindert. Wer noch zu tief in einer alten Geschichte steckt, wirkt auf andere nicht verfügbar.

Die besten Karten haben jene Singles, die glaubhaft das Bild vermitteln, dass sie bereits ein glückliches, komplettes Leben führen. **Denn zu viel Sehnsucht und Träume vom grossen Glück wirken eher abschreckend als einladend.**

Fragen Sie unsere Blick-Sexberaterin

Haben Sie Fragen zu den Themen Sex, Liebe und Beziehung? Schreiben Sie Caroline Fux! Entweder per E-Mail an caroline@blick.ch oder per Post: Caroline Fux, Ringier AG, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich.

Broadway-Springsteen

New York – Bruce Springsteen (67) geht für eine für acht Wochen angesetzte Solo-Show an den Broadway. Fünf Abende pro Woche steht er auf der Bühne des knapp 1000 Sitze fassenden Walter Kerr Theatre, um an Gitarre und Klavier Songs zu performen und Geschichten zu erzählen, heisst es auf der Homepage des Künstlers. Springsteens Broadway-Marathon startet am 3. Oktober mit ersten Pre-Shows, hat am 12. Oktober die offizielle Premiere und endet am 26. November. «Ich wollte so persönliche und intime Shows machen wie nur irgendwie möglich», erklärt er die Idee hinter dem speziellen Projekt.

Bundesrats-Wahl

Zu Hause bei Top-Favorit Ignazio Der Muster-Kan

Cinzia Venafro (Text), Philippe Rossier (Fotos)

Gesprächig: BLICK-Journalistin Cinzia Venafro besuchte den Tessiner zu Hause in Montagnola TI.

Klare Arbeitsteilung: Paola Cassis ist für den Garten zuständig. Hier darf der Gatte keine Schere in die Hand nehmen.

Plötzlich gibt es diesen Moment, da die Stimme von Ignazio Cassis (56) zittert. Seit Stunden spricht der Bundesratskandidat mit BLICK souverän über seine politische Linie, präsentiert sich als «Gesellschafts- und Wirtschaftsliberaler», betont, dass in eine Landesregierung endlich ein italienischsprachiger – nicht Tessiner – Bundesrat gehöre.

Und im Moment des Nachdenkens kommen im Mann, der an diesem heissen Augusttag hellblaue Hosen und ein gelbes T-Shirt trägt, alte Gefühle hoch. Wir sprechen über den Buben Ignazio, und so ist er in Gedanken wieder 13-jährig, fühlt sich wegen des Verlusts seines rechten kleinen Fingers behindert (er reisst ihn an einem Zaun ab). Und wird im Bergdorf Sessa TI, rund drei Kilometer vor der Grenze zu Italien, **wegen seiner Brille und des Schielens als «Quattrotsch – Vieräugiger» beschimpft.**

> **«Ich weiss, dass Machtkämpfe nichts bringen.»**
> Ignazio Cassis

«Das Gehänseltwerden hat mich geprägt», sagt Ignazio Cassis. **«Noch heute werde ich wahnsinnig wütend, wenn ein Mensch keinen Respekt vor jemand Schwächerem hat.»**

Der gemobbte Bub, aus dem ein Liberaler mit sozialer Ader wurde. So sieht sich der Arzt und Krankenkassenlobbyist am liebsten. Am 20. September will er den Sitz von Didier Burkhalter (57) erben. Aber wer ist dieser klein gewachsene Mann mit dem spitzbübischen Lächeln wirklich?

Er sei ein wenig auch der Liebling seiner Mutter, verrät Cassis' Ehefrau Paola, als BLICK das Paar zu Hause in Montagnola TI besucht. Cassis ist das zweitjüngste von vier Geschwistern und der einzige Bub in der Familie. Vom Aufwachsen mit drei Schwestern und nur einem Badezimmer profitiere er heute im politischen Leben: «Glauben Sie mir, ich weiss, dass Machtkämpfe nichts bringen.» **Vom Vermittler in der Familie zum Konsenspolitiker in Bern: Auch so sieht sich Cassis gern.**

Zurück in sein Haus, wo BLICK den Swimmingpool nicht fotografieren darf, mit hellen Steinböden, viel Glas und bunten Mustern. Seit 2002 besitzt das Paar das Anwesen, für Ignazio Cassis hätte es keinen Garten gebraucht. **Er habe im Elternhaus so viel ausmisten müssen – die Familie Cassis hielt Kaninchen, Hühner und Schafe –, dass er genug Natur für zwei Leben eingeatmet habe.** Und so ist alles Grüne, wie auch die Küche, das Reich von Paola Cassis. Wie findet sie es, dass ihr Mann eine Frau im Bundesrat verhindern könnte? «Wenn die Frau besser als mein Mann ist, soll die Frau gewählt werden», sagt sie.

Mit der Chefärztin der Radiologie ist der FDP-Politiker seit 21 Jahren verheiratet. **Seit ihr Mann in Bundesbern politisiert, sieht sie ihn nur an den Wochenenden. «Distanz ist auch ein Rezept für eine glückliche Ehe», sagt Paola Cassis.** Auch wenn er Bundesrat wird, würde die Nordtessinerin im Süden bleiben. «Ausser er arbeitet dann auch an den Wochenenden in Bern. Dann würde ich in die Deutschschweiz ziehen.»

Kinder hat das Paar keine. «Wir hätten gerne welche gehabt, aber es sind keine gekommen», sagt er. Und gibt zu bedenken: «Hätten wir Kinder, wäre ich vielleicht gar nicht in die Bundespolitik eingestiegen.»

Doch auch ohne Vatersein will Ignazio Cassis Familienpolitik betreiben. «Die Wirtschaft muss klar Verantwortung übernehmen und unserer Gesellschaft bei der Kinderbetreuung helfen», sagt der Liberale. Er erzählt von seiner Schwägerin, die bei einem Unternehmen in Basel arbeitet und von der Firma in der Kinderbetreuung unterstützt wird. **«Wir brauchen Chefs, die soziale Verantwortung übernehmen. Von dieser Schweiz des Miteinanders träume ich.»**

Auffallend rechts argumentiert er in Migrationsfragen. Das Pendel schlage «zurück in eine nationale Identität», ist er überzeugt. In der «Globalisierungseuphorie» sei es politisch unkorrekt gewesen, «nur schon die Frage nach Grenzen zu stellen». Da habe auch seine FDP die Zukunft falsch eingeschätzt. **«Diese Migrationsströme werden so nicht weitergehen können.** In ganz Europa ertragen es die Menschen nicht mehr.»

Als «politischen Brückenbauer» bezeichnen Ignazio Cassis' Weggefährten den Tessiner.

Cassis will dieses spezielle Tessiner Verhältnis zu Grenzen wieder nach Bern tragen. Er spricht von «Verwurzelung» – und dass sie «das Sein des Menschen bestimmt».

Stimmen gewinnen will Cassis am rechten Rand der Bundesversammlung: «Wir müssen die Zuwanderung so steuern, dass sie der hiesigen Bevölkerung gerecht wird», sagt er. «Die nationalistischen Bewegungen sind sowohl international wie auch in der Schweiz aus der gleichen Sorge entstanden: die Migration als Drohkulisse gegen unserer Verwurzelung.»

Sein Tessin war hier ein «Frühwarner», wie er sagt. «Die Lega hat dieses Problem besser als andere beim Namen genannt, obwohl sie dann auch kaum realistische Lösungen hatte.»

Dennoch hat Cassis bei der Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initative als FDP-Fraktionschef mit der SP paktiert, sich gegen fixe Kontingente und somit die SVP gestellt. «Da habe ich bewiesen, dass ich nicht ideologieblind bin und mit links wie rechts gut arbeiten kann.»

> **«Wenn die Frau besser als mein Mann ist, soll die Frau gewählt werden.»**
> Paola Cassis

Den politischen Spagat kann er, erlernt im Elternhaus. Cassis' Vater war kein Freund der Kirche, seine Mutter hingegen ist «sehr katholisch».

Auch heute betet der einstige Ministrant «ab und zu», er schätzt die Kirche als «Ort des Denkens und Treffens mit mir selbst». Die christlichen Werte habe er mit der Muttermilch aufgesogen, «und die will ich auch nicht loswerden».

Auf seinem Nachttisch liegt ein Buch über den politischen Islam und Dschihadismus. «Der Frieden ist nicht gottgegeben», sagt er. «Syrien oder die Ukraine, aber auch die Terrorattacken in Europa und den USA zeigen, dass die Weltordnung, wie wir sie kennen, am Wanken ist.» **Er mahnt: Unsere Aussenpolitik müsse ihre Tradition als «Vermittlerin zwischen Feinden» wieder verstärken.** Cassis glaubt «stark» an das internationale Genf und dessen «Funktion als Brückenbauerin».

Cassis, der Brückenbauer: So sehen ihn seine Tessiner Weggefährten. «Ignazio kann politische Lager gut miteinander verbinden. Er vermittelt auch oft zwischen dem Sopra- und dem Sottoceneri», erklärt Giovanna Masoni (53), ehemalige Stadtpräsidentin von Lugano. Sein ehemaliger Professor und heutiger Parteikollege, alt Ständerat Felix Gutzwiller (69), meint: **«Ignazio war schon als mein Student überlegt und fiel mir wegen seiner Gescheitheit auf.»** Vor allem aber sei er «gut im Umgang mit Menschen».

Hier zehrt der Musterkandidat von seiner Vergangenheit als Assistenzarzt in Spitälern und Kantonsarzt fürs Tessin. Zweiteres ebnete dem politischen Spätzünder den Weg in die Bundespolitik: Seine Partei wollte einen Mediziner nach Bern senden. Dort arbeitet sich Cassis innerhalb von vier Jahren vom unbekannten Greenhorn zum FDP-Fraktionschef hoch und sticht in einer Kampfwahl den Berner Christian Wasserfallen (36) aus.

«Ich habe drei politische Väter», erzählt Ignazio Cassis. «Auf intellektueller Ebene ganz sicher Kaspar Villiger.» Er habe die Bücher des umstrittenen alt Bundesrats förmlich aufgesogen. Sein politisches Herz wiederum schlage für einen FDPler, alt Bundesrat Pascal Couchepin (75). «Seine Liebe für die Konfrontation war ansteckend. Nur Couchepin konnte Freude daran haben, so unbeliebt zu sein.»

Ein bisschen «Mammas Liebling» sei er: Die 83-jährige Mariarosa mit ihrem einzigen Sohn am Muttertag 2016.

Von seinem dritten politischen Vater, FDP-Stratege Fulvio Pelli (66), lernte er seinen Leitspruch: «Liberal ist derjenige, der bis zum Schluss das Gefühl hat, der Gesprächspartner könnte auch recht haben.» **Das bedeute aber nicht, dass er «harmoniebedürftig à la Deutschschweizer» sei.**

Egal, mit wie vielen Konkurrenten Cassis sich anlegt, für seine Mutter bleibt ihr einziger Bub der Liebling. Bei ihr lagert er auch seinen emotionalsten Besitz, die Jazz-Plattensammlung seiner Jugend. Früher habe er seine Mutter fast zum Verzweifeln gebracht, sagt er, «heute würde man mir wahrscheinlich Ritalin geben».

Doch wenn Ignazio Cassis seine Gitarre zur Hand nimmt und mit voller Kehle ein kräftiges «Che sarà» schmettert, dann findet er innere Ruhe – und muss niemals zittern.

Das Kandidaten-Karussell der FDP

Definitiv entscheiden, wie viele und welch sonen die FDP Schweiz aufs Bundesratsti schreibt, tut sie erst am 1. September. Sic Die FDP Genf will ihren Regierungsrat **Pie Maudet** (39) den Bundesparlamentarier stellen. Das Tessin setzt einzig auf **Ignazi sis** (56). Noch offen ist das Vorgehen der Waadt: Sie entscheidet heute Donnersta morgen. Dort haben Staatsrätin **Jacquel Quattro** (56) und Nationalrätin **Isabel** (46) ihre Ambitionen verkündet, wobei m davon ausgehen kann, dass de Quattro ih Freundin Moret den Vortritt lässt. Sie hat Moret in einem Interview ihre Unterstütz gesichert.

Cassis didat

Selten: In seiner Stube in Montagnola TI ist Ignazio Cassis nur an den Wochenenden.

Anzeige